

Was wir tun /

Angebote

## **Was geschieht im HoffnungsHaus?**

Mitten im Rotlichtmilieu der Altstadt in Stuttgart veränderten wir die bisherige einschlägige Nutzung eines denkmalgeschützten Hauses in einen Wohn- und Begegnungsraum für Menschen, die sich gemeinsam für die Prostituierten einsetzen wollen. Das HoffnungsHaus wurde bis Ende 2016 durch den Hauseigentümer für die neue Nutzung saniert.

## **Wohnen und leben im HoffnungsHaus**

Im Wohnbereich sind mehrere Wohnungen und Wohngemeinschaften für ehrenamtliche Mitarbeiter. Gemeinsam mit im Haus lebenden Sozialarbeiterinnen besteht die Möglichkeit, die verschiedenen Angebote mitzugestalten.

## **Begegnungsraum im Erdgeschoss**

Im Erdgeschoss besteht ein Begegnungsraum für unterschiedlichste Angebote. Mehrmals in der Woche öffnen wir unsere Türen für die Prostituierten, um ihnen einen Raum ohne äußere Erwartungen zu ermöglichen – wie ein „erweitertes Wohnzimmer“. Dies geschieht in Abstimmung mit dem bereits bestehenden Café „La Strada“ und dem Café „Strich-Punkt“. Es finden hierzu regelmäßige Kooperationstreffen mit den vier Trägern der Stuttgarter Anlaufstelle für männliche und weibliche Prostituierte statt (Gesundheitsamt Stadt Stuttgart, Caritasverband für Stuttgart e.V., AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. und Verein zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V.).

## **Öffnungszeiten**

Wir öffnen unseren Begegnungs- und Cafébereich an drei Tagen der Woche (ausschließlich für Frauen):

Mittwoch: 15-20 Uhr

Freitag: 15-18.30 Uhr

Samstag: 15-18.30 Uhr

Am zweiten Sonntag im Monat findet darüber hinaus ein Brunch-Gottesdienst im HoffnungsHaus statt.